

# Höheres Kleidergeld gefordert

Das Kleidergeld wurde seit 2005 nicht angepasst – Polizistinnen und Polizisten zahlen teilweise selbst für ihre Ausstattung.

Nils Winter

Im Mai des letzten Jahres wurde den Polizistinnen und Polizisten in Bremen von der Politik angekündigt, dass das Kleidergeld von 210 € auf 300 € pro Jahr erhöht werden soll.

Wenn man möchte, dass sie gemäß dem Erlass zur Uniformordnung der Polizei eine saubere, vollständige und dem Anlass angemessene Dienstkleidung tragen sollen, muss man sie auch monetär unterstützen. Der aktuell im März dieses Jahres geänderte und in Kraft getretene Erlass zur Uniformordnung der Polizei sagt vieles aus, aber zur angekündigten Erhöhung des Kleidergeldes findet man dort nichts.

Was sich allerdings in den letzten Jahren erhöht hat, sind die Preise der Kleidung und das sehr zuverlässig und teilweise sehr massiv. Gleichzeitig muss mit dem zur Verfügung gestellten und nicht dem Preisniveau angepasstem jährlichen Bekleidungsgeld auch zerschlissene und defekte Kleidung, unter anderem nach besonderen Einsatzlagen, ersetzt werden.

Das größte Problem bei der Neubeschaffung haben Teilzeit- und Innendienstkräfte, die mit noch weniger Kleidergeld auskommen müssen. Mit einer Hose und einem Hemd im Jahr kommt man bei Weitem nicht aus.

In allen Bereichen der Polizei erwarten wir eine Erhöhung des Kleidergeldes. In Niedersachsen wurde das Kleidergeld im letzten Jahr rückwirkend zum 1. Januar 2023

erhöht. Für die Uniformträger im Außendienst auf 300 € pro Jahr, im Innendienst auf 210 € und für die Kriminalpolizei auf 60 €.

Wir erwarten, dass die Politik Wort hält und es den Polizistinnen und Polizisten im Land Bremen ermöglicht, die notwendigen Uniformteile kaufen und ersetzen zu können. Lieferengpässe gab es während der weltweiten Krisen, unter anderem der Coronakrise, immer wieder mal. Aktuell kommt es auf die Verfügbarkeit einzelner Artikel an. Ist die Nachfrage hoch, kann es zu Lieferengpässen kommen. Eine moderne Polizei sollte allerdings nicht lange auf ihre Dienstkleidung warten müssen.

Wir fordern eine umgehende Erhöhung des Kleidergeldes und für zukünftige Preissteigerungen eine sofortige Anpassung des Kleidergeldes. Es kann nicht richtig sein, dass viele Beschäftigte ihre Dienstkleidung oft privat mitfinanzieren müssen. Der erst



vor wenigen Wochen geänderte und in Kraft getretene Erlass durch den Senator für Inneres muss dringend geändert werden.

Der Weser-Kurier hat am 22. April 2024 auf der Titelseite einen Artikel zu dem Thema veröffentlicht. Der Kommentar des Redakteurs Felix Wendler auf der Seite 2 der Ausgabe des Weser-Kuriers trifft es: „Es geht darum, Zeichen zu setzen. Nach 19 Jahren ist eine Erhöhung des Kleidergeldes angesagt.“ ■



## Tag der Arbeit am 1. Mai 2024 in Bremen

Das DGB-Motto des diesjährigen Feiertags zum Tag der Arbeit lautete: mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit. Bei bestem Wetter nahmen etwa 4.000 Personen aus den Mitgliedsgewerkschaften des DGB am Demonstrationszug vom Weserstadion bis zur Domsheide teil.

**Nils Winter**



Natürlich haben wir auch teilgenommen und waren unter anderem mit unserem GdP-Zelt auf dem Domshof vertreten. Hier ein großer Dank an die Junge Gruppe der GdP Bremen, die tatkräftig beim Auf- und Abbau unseres GdP-Zeltes mitgeholfen hat. Gemeinsam mit der EVG-Jugend hat alles bestens funktioniert. Vielen Dank für die großartige Zusammenarbeit. Der GdP-Bundesvorsitzende Jochen Kopelke, der am 1. Mai 2024 bei seiner Familie in Bremen war, ließ es sich nicht nehmen, an unserem GdP-Zelt vorbeizuschauen. Vielen Dank für deinen Besuch, Jochen! ■



Jochen Kopelke (2. von rechts) besucht die GdPler vor ihrem Zelt auf dem Domshof.

## 70. Mahl der Arbeit in Bremen

Seit 1954 findet das Mahl der Arbeit in Bremen in der Oberen Rathaushalle statt. Da ließ es sich unser GdP-Bundesvorsitzender Jochen Kopelke nicht nehmen, der Einladung des DGB Bremen zu folgen. Gemeinsam mit unserem Landesvorsitzenden Nils Winter und mehreren GdP-Mitgliedern aus Bremen und Bremerhaven nahm man am traditionellen Empfang für Gewerkschaften, Betriebs- und Personalvertretungen und politischen Akteuren teil.

**Nils Winter**

Das Mahl der Arbeit wird genutzt, um die Anliegen und Forderungen der Arbeitnehmer:innen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und sozialer Gerechtigkeit zu präsentieren. Das Fest dient aber auch dem Austausch und der Vernetzung unter den Teilnehmenden.

Nach der Begrüßung des Bremer DGB-Vorsitzenden Ernesto Harder und den anschließenden Festreden zu den Themen Schuldenbremse und Sondervermögen wurde das Essen serviert. Hierbei handelt es sich traditionell um Labskaus, ein Gericht aus gepökeltem Rindfleisch, Kartoffel-



Jochen Kopelke, Ernesto Harder und Nils Winter (von links)



feln, Rote Bete und Gurken. Häufig gibt es dazu auch Spiegeleier und Rollmops. Labskaus war früher ein preiswertes Gericht der Seefahrer und Hafenarbeiter und hat darüber seinen Weg in die Arbeiterküche gefunden. Labskaus ist ein wichtiger Bestandteil für das Mahl der Arbeit.

Vielen Dank an das Team des DGB Bremen für die Organisation des Festes und an das Team des Rathauses für die schöne Atmosphäre und das großartige Essen. ■



Fotos: GdP Bremen



Nils Winter (rechts) begrüßt Andreas Bovenschulte (2. von links).



Der Bundesvorsitzende Jochen Kopelke freut sich aufs Labskaus.

## Fraktionsvorsitzender der CDU zu Gast beim Seniorentreffen der Gewerkschaft der Polizei: ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung

Am 11. April 2024 war der Fraktionsvorsitzende der CDU Bremen, Frank Imhoff, Gast beim regelmäßigen Treffen der Seniorengruppe in Bremen. Dies markiert einen weiteren wichtigen Schritt in der Zusammenarbeit zwischen der Seniorengruppe und politischen Entscheidungsträgern.

**Heinfried Keithahn,**  
Vorsitzender Seniorengruppe

Der Besuch des Fraktionsvorsitzenden bot uns die Möglichkeit, wichtige Themen im Zusammenhang mit der Arbeit der Polizei zu diskutieren. Es war eine Gelegenheit, die Erfahrungen und Einsichten aus einer langen Dienstzeit zu teilen und direkt

mit einem wichtigen Entscheidungsträger zu sprechen.

Im Rahmen des Treffens konnten wichtige Themen diskutiert werden, die insbesondere für Senioren der Gewerkschaft der Polizei relevant sind, wie etwa Ruhestands-

versorgung, Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, Rentenbezüge, Gesundheitsversorgung und die Herausforderungen des Älterwerdens nach einer langen beruflichen Karriere. Zentrales Thema war aber das von der CDU-Fraktion in die Bürgerschaft ein-



gebrachte Seniorenvertretungsgesetz. Dadurch soll eine Beteiligung der Seniorinnen und Senioren sichergestellt und den Forderungen auch im politischen Raum mehr Gehör verschafft werden.

Dieser Besuch trug dazu bei, die Verbindung zwischen der politischen Ebene und den Älteren in unserer Gewerkschaft zu stärken. Es wurde deutlich, dass unsere Anliegen gehört und respektiert werden und dass es ein Interesse daran gibt, unsere Bedürf-

nisse und Anliegen in politische Entscheidungen einzubeziehen.

Wir möchten dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Frank Imhoff, herzlich für seinen Besuch danken und hoffen, dass dies der Beginn einer langfristigen und fruchtbaren Zusammenarbeit ist. Durch solche Begegnungen können wir Brücken zwischen der Politik und den Bedürfnissen unserer Senioren bauen und gemeinsam für eine bessere Zukunft arbeiten. ■



Frank Imhoff, Vorsitzender der CDU Bremen

### GdP – UNTERWEGS ZU EUCH

## Der Vorstand der Fachgruppe Verwaltungspolizei sucht den direkten Kontakt mit den Mitgliedern

Das knallgrüne GdP-Mobil fällt auf, das merkten auch Marina Billek und Denis Geger, als sie für die Kampagne „Unterwegs zu Euch“ an den verschiedenen Behördenstandorten auftauchten. Bewaffnet mit Kaffee und Croissants wurde der Kontakt zu den Beschäftigten gesucht.

### Denis Geger



Denis im Austausch mit den Beschäftigten

Für uns als neuen Fachgruppenvorstand ist es wichtig, dass die Kolleg:innen merken, dass die GdP immer ein offenes Ohr hat und nicht nur in Erscheinung tritt, wenn Tarifverhandlungen anstehen“, so der Fachgruppenvorsitzende Denis Geger. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und weckte natürlich auch das Interesse von Beschäftigten, die noch nicht gewerkschaftlich organisiert sind. So entstand ein reger Austausch, der noch mal das widerspiegelte, was seit Jahren an Rückmeldungen kommt: Die Kolleg:innen in den Ämtern arbeiten am Limit.

„Die hohe Arbeitsbelastung war in den Gesprächen natürlich ein großes Thema. Personal fehlt in allen Bereichen der Verwaltung und die Beschäftigten geben ihr Möglichstes, um den Betrieb am Laufen zu halten“, sagte Geger und fügt an: „Wichtig ist, dass sowohl die Politik als auch die Führungskräfte die Arbeit der Kolleg:innen anerkennen, nur so kann auch in der Bevölkerung eine höhere Wertschätzung für den

öffentlichen Dienst entstehen. Wir haben leider viele Rückmeldungen bekommen, dass den Beschäftigten die Wertschätzung für ihre Arbeit einfach fehlt.“

Die Kampagne „Unterwegs zu Euch“ macht am 12. Juni noch einen Stopp in Bremen-Vegesack. Von 12 bis 13:30 Uhr ist das GdP-Mobil am Polizeirevier Vegesack anzutreffen, um mit den Kolleg:innen von Verwaltung, Polizei und Ordnungsdienst in den Austausch zu kommen. ■



Marina Billek und Denis Geger

## Landesbeiratssitzung am 19. April 2024

Zur Landesbeiratssitzung trafen wir uns in der „Heimgesellschaft“ der Scharnhorst-Kaserne am Niedersachsendamm. Dort haben wir einen produktiven Tag mit Neuwahlen und einer Vielzahl an gewerkschaftlichen Themen verlebt, die im Anschluss dargestellt werden. Es zeigte sich wieder einmal, wie wichtig die Arbeit aller Beteiligten innerhalb der GdP ist, um auf brennende Probleme aufmerksam zu machen und deren Lösungen voranzutreiben. Wir sind eine starke Gemeinschaft, die gehört und respektiert wird!

### Rüdiger Kloß



Danksagung an Kim Kunze (rechts) durch Nils Winter (Mitte) und Conny Renken

Zunächst stellte Kim Kunze den Abschlussbericht des Haushalts 2023 und den Haushaltsplan 2024 vor, der anschließend beschlossen wurde.

Anschließend folgten die Wahlen im geschäftsführenden Landesvorstand, die Harry Kuck als Wahlleiter leitete.

Kim Kunze erklärte ihren Rücktritt aus dem geschäftsführenden Landesvorstand als Kassierer:in aus persönlichen Gründen.

Als neuer Kassierer wurde Christian Buck vorgeschlagen, einstimmig gewählt und er nahm die Wahl an. Dörte Scholz hatte bei der letzten Klausurtagung des geschäftsführenden Landesvorstands mitgeteilt, dass sie zur nächsten Landesbeiratssitzung ihr Amt als stellvertretende Landesschriftführerin im geschäftsführenden Landesvorstand niederlegt. Denis Geger wurde für dieses Amt vorgeschlagen, einstimmig gewählt und er nahm ebenfalls die Wahl an.

Des Weiteren wurde Alexandra Bothe als stellvertretendes Mitglied der Fachgruppe Verwaltungspolizei in den Landeskontrollausschuss gewählt.

Im gewerkschaftlichen Situationsbericht stellte Nils Winter zunächst die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen dar.

Im Weiteren wurden die Themen

- Vertrauensleute,
- „GdP vor Ort“-Aktionen,
- Personalratswahlen im Bremerhaven,
- Erweiterung der Distanzelektroimpulsgeräte (DEIG) in der Polizei Bremen,



Begrüßung von Christian Buck (2. von links) als neuer Kassierer und Denis Geger (2. von rechts) als stellvertretender Landesschriftführer im geschäftsführenden Landesvorstand



Aufmerksame ...

- Erhöhung des Kleidergeldes (Bericht in diesem Landesteil),
- Digitalisierung, die in den Ämtern und bei der Polizei stockt,
- Änderungsbedarfe für das seit 1. April 2024 in Kraft getretene Cannabisgesetz u. a. in Bezug auf die Teilnahme am Straßenverkehr sowie die aus unserer Sicht deutlich steigende Mehrbelastung der Arbeit in den Ämtern und der Polizei,
- Mitgliederwerbung,
- Demonstrationen zum 1. Mai 2024 und
- GdP-Sommerfest besprochen.

Anschließend folgten die Berichte aus den Bereichen mit den folgenden Themen:



... Zuhörer!

- Junge Gruppe: Aktionen mit den neuen Studierenden sind geplant (seid gespannt!).
- Verwaltungspolizei: „GdP-vor-Ort“-Aktionen der Verwaltungspolizei (ein erster Bericht findet sich in dieser Ausgabe) am 22. Mai in Mitte und am 12. Juni in Vegesack.
- Beamten und Besoldung: Die Besoldungskommission soll mit mehr Mitgliedern besetzt werden. Die amtsangemessene Alimentation ist seit 2022 ein Problem, wird auch mit übernommener Tariferhöhung für 2024 nicht eingehalten werden können. Generelle Zwölfstundenschichten sind nach EU-Recht nicht zulässig, nur in Ausnahmesituationen.
- Senioren: Henrike Müller (Bericht siehe DP 04/2024) und Frank Imhof (Bericht in dieser Ausgabe) waren zu Besuch in der Seniorengruppe. Am 11. Juni 2024 Einladung in die Bürgerschaft. Seminare für 2024 sind ausgebucht.
- Frauengruppe: Pensionsmitteilung soll jährlich verschickt werden, analog zur Mitteilung der Rentenversicherung der Angestellten. Frauenstammtisch mit wechselnden Veranstaltungen wird sehr gut angenommen, ebenso die Aktion zum Weltfrauentag.
- Zentrale Dienste: Fachgruppenseminar im April wurde verschoben. Arbeitsgruppe „New Work“ ist gestartet. Es soll eine Mitgliederbefragung zu dem Thema stattfinden.
- Tarif: TVÖD läuft zum 31. Dezember 2024 aus.
- Wasserschutz- und Verkehrspolizei: Teilnahme am Bundesfachausschuss, Schwerpunktthema war u. a. die kritische Infrastruktur an der Küste. Bremen ist hierbei gut ausgerüstet.

- Kripo: Ein Vorbereitungslehrgang für Polizeiliche Ermittler ist in Planung.
- Bereitschaftspolizei: Neue Abteilungsleitung bei der BePo wird für Veränderungen sorgen. Schulungen für Taser (DEIG) laufen. 10 € für Einsatzverpflegung sind zu gering.
- Schutzpolizei: Einsatzzahlen sind um ca. ein Drittel gestiegen. Fachgruppenseminar in Tossens wird auf November 2024 verschoben. Kim Kunze hat den Fachgruppenvorsitz niedergelegt, er wird kommissarisch bis zur Mitgliederversammlung von Tobias Hübner übernommen.

Vielen Dank an alle Beteiligten und deren ergiebige Beiträge sowie an das Team der „Heimgesellschaft“, das uns über den Tag vorzüglich versorgt hat. ■



## Neues Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand

Auf der letzten Landesbeiratssitzung erklärten Dörte Scholz und Kim Kunze aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt aus dem geschäftsführenden Landesvorstand. Mit Christian Buck als Kassierer und Denis Geger als stellvertretendem Schriftführer wurden zwei neue Mitglieder einstimmig in den geschäftsführenden Landesvorstand der GdP Bremen gewählt. Wir möchten euch nach und nach die Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstands der GdP Bremen in der DP vorstellen und näherbringen.

### Denis Geger stellt sich vor!

**D**er neue stellvertretende Schriftführer Denis Geger ist seit Januar dieses Jahres Vorsitzender der Fachgruppe der Verwaltungspolizei bei der GdP Bremen und ein echtes „Verwaltungskind“. Der 39-jährige Bremer hat seine Ausbildung 2001 bei der Freien Hansestadt Bremen begonnen und ist seit nunmehr 23 Jahren in der bremischen Verwaltung beschäftigt.

**Moin Denis, dich kann man als Kind der bremischen Verwaltung bezeichnen. Wie ist dein beruflicher Werdegang gewesen?**

**Denis Geger:** Ja, das stimmt in der Tat. Ich habe 2004 meine Ausbildung bei der Freien Hansestadt Bremen abgeschlossen und war nach meinem Zivildienst, während meiner Zeit im Nachwuchspool, zunächst beim Standesamt Bremen-Mitte sowie eine kurze Zeit bei der Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales und dem Wahlamt. Von Juni 2007 an war ich dann für sieben Jahre im BürgerServiceCenter-Mitte. Es folgten drei Jahre im Gewerbeaufsichtsdienst des Stadtamtes und sieben Jahre in der Gewerbeabteilung bei der Senatorin für Wirtschaft, wo ich als Sachbearbeiter für den Bereich „Spielhallen und Geldspielgeräte“ verantwortlich war. Seit Oktober letzten Jahres bin ich nun als Lehrgangsassistent beim Ordnungsamt und gebe meine gesammelten Erfahrungen an die Kolleg:innen weiter.

**Seit wann bist du Mitglied in der GdP?**

**Denis Geger:** Ich bin bereits während meiner Ausbildungszeit in eine Gewerkschaft eingetreten und seit 2008 in der GdP. Im BürgerServiceCenter ist die GdP sehr stark vertreten, dies beruht noch aus alten Zeiten des Stadt- und Polizeiamtes. Dadurch waren die Wege sehr kurz und ich hatte schnell das Gefühl, dass ich bei der GdP sehr gut aufgehoben bin.

**Wie ist der Entschluss gereift, dich gewerkschaftlich stärker zu engagieren?**

**Denis Geger:** Das hat sich über die Jahre entwickelt. Bereits während meiner Zeit im BürgerServiceCenter war ich kurzzeitig im Fachgruppenvorstand. Da spielten aber andere Dinge in der Freizeit eine größere Rolle als die Gewerkschaftsarbeit. Wirklich aktiv wurde ich erst wieder 2020, als ich bei der Senatorin für Wirtschaft als Nachrücker in den Personalrat gewählt wurde und die Tarifverhandlungen für den TV-L 2021 aus meiner Sicht recht enttäuschend verlaufen waren. 2022 ließ ich mich dann wieder in den Fachgruppenvorstand wählen und habe dann im Januar 2024 den Vorsitz übernommen.

**Mit der Wahl in den geschäftsführenden Landesvorstand baust du dein Engagement nun weiter aus. Was sind die Gründe dafür?**



Denis Geger

**Denis Geger:** Mit Dörte Scholz hat ein sehr engagiertes Mitglied aus dem Verwaltungsbereich den geschäftsführenden Landesvorstand verlassen. Ich kenne Dörte bereits sehr lange und schätze ihre Arbeit und ihr Engagement, welches sie über viele Jahre für die Kolleginnen und Kollegen gebracht hat. Nils



Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe 2024, Landesjournal Bremen, ist der 3. Juni 2024.

Artikel bitte mailen an:  
klossi@onlinehome.de

Winter war es sehr wichtig, dass auch weiterhin ein Mitglied aus der Verwaltung dem geschäftsführenden Landesvorstand angehört. Dass in den Gesprächen zwischen Dörte und Nils dann mein Name genannt wurde und dieser Vorschlag die Zustimmung von den anderen Mitgliedern des geschäftsführenden Landesvorstands erhielt, ist ein großer Vertrauensbeweis, dem ich hoffentlich gerecht werden kann, denn die Fußstapfen von Dörte sind nicht klein.

### Wie willst du dich persönlich für die GdP einsetzen?

**Denis Geger:** Die Arbeitswelt befindet sich aktuell in einem Wandel. Viele Beschäftigte haben den Wunsch nach mehr Flexibilität, was die Arbeitszeit und den Arbeitsort betrifft, und auch die Hierarchien werden in vielen Bereichen flacher. Was für viele auf den ersten Blick gut klingt, hat aber auch seine Tücken. Wir dürfen nicht die Leistungen und Errungenschaften, welche die Gewerkschaften in den letzten Jahrzehnten erkämpft haben, nun einfach über den Haufen werfen. Ich glaube, die Rolle der Gewerkschaften ist aktuell wichtiger denn je oder

zumindest wichtiger als in den letzten 25 Jahren. Für mich ist es daher wichtig, dass die GdP in den Ämtern wieder ein fester Bestandteil wird, dass wir präsent sind und sowohl den Personalräten als auch jedem einzelnen Kollegen und jeder einzelnen Kollegin zur Seite stehen.

### Mit welchen Mitteln kann dies gelingen?

**Denis Geger:** Wir müssen Präsenz und Transparenz herstellen und das vor allem außerhalb der Streikzeiten. Gewerkschaftsarbeit findet viel im Hintergrund statt. Trotzdem ist es wichtig, die Mitglieder mitzunehmen. Aus meiner Sicht sind hierbei unsere Bildungszeiten ein wichtiger Baustein, um mit den Mitgliedern in den Austausch zu kommen.

### Beeinflusst die Intensität der Gewerkschaftsarbeit dein Privatleben und wie schaffst du hier einen persönlichen Ausgleich für dich?

**Denis Geger:** Gewerkschaftsarbeit ist ein Ehrenamt, das wird leider häufig vergessen. In meiner neuen Funktion bekommt man noch

mal einen anderen Blick auf viele Themen, die vorher für mich nicht so präsent waren, insbesondere was die Arbeit und Aufgaben der Polizei betrifft. Da muss meine Frau am Abend auch mal einen Bericht über die zunehmende Gewalt an deutschen Bahnhöfen schauen (lacht). Ansonsten beeinflusst mich das Ganze eigentlich nicht. Klar geht mal ein Nachmittag für eine Sitzung drauf, aber dafür wird das Wochenende dann intensiver mit der Familie genutzt, um Abstand zu gewinnen.

### Was möchtest du den GdPlern noch mit auf den Weg geben?

**Denis Geger:** Sucht die Gespräche untereinander und mit den Mitgliedern aus dem geschäftsführenden Landesvorstand. Die GdP ist eine große Gemeinschaft und nur gemeinsam kann man Dinge bewegen. Die GdP Bremen hat in den letzten 60 Jahren für bessere Arbeitsbedingungen sowie faire Löhne gekämpft und das werden wir auch in Zukunft tun. Doch dies gelingt nur mit vielen engagierten Mitgliedern im Rücken!

**Vielen Dank für das Interview und viel Glück im neuen Amt! ■**

## Lieber GdP-Mitglieder,

seid ihr umgezogen und habt eine neue Anschrift? Dann vergesst bitte nicht, dies der GdP-Landesgeschäftsstelle mitzuteilen, damit zukünftig unsere Mitgliederzeitschrift sowie andere Post zugesendet werden kann. Wer die Deutsche Polizei papierlos, also **digital** erhalten möchte, kann uns diese Änderung ebenfalls aufgeben.

Informiert uns bitte auch bei Veränderungen, wie

- Teilzeitarbeit
- Pensionierung/Renteneintritt
- Wechsel der Dienststelle
- Beförderung/Höhergruppierung
- neue Bankverbindung

Die GdP Bremen zahlt ihren Mitgliedern für jedes Kind, welches nach dem 1. Januar 2023 auf die Welt gekommen ist, eine Geburtsbeihilfe in Höhe von 25 €.

Schickt einfach eine E-Mail mit Scan oder Foto der Geburtsurkunde an die u. a. E-Mail-Adresse. Wichtig in dem Zusammenhang ist für euch noch, dass der GdP-Mitgliedsbeitrag während der Elternzeit reduziert werden kann.

Schickt uns einfach die erforderlichen Informationen – vielen Dank!

**Gewerkschaft der Polizei – Landesgeschäftsstelle –  
Bürgermeister-Smidt-Str. 78  
28195 Bremen  
E-Mail: Gaby.Buziek@gdp.de**



Gaby Buziek